

stadt

«Das ist gut für die Umwelt»

Batteriensammelwettbewerb macht aus Sechstklässern Recycling-Experten

BETTINA BENDINER

Die «Interessengemeinschaft für Batterieentsorgung» motiviert mit einem Wettbewerb Kinder und Jugendliche zum Recycling. In der Region Basel beteiligen sich 65 Klassen.

Aus, vorbei. Die einen bunkern verbrauchte Batterien irgendwo zuhause, andere entsorgen sie pflichtbewusst in der «Battery Box» beim Detailhändler. Weniger Umweltbewusste aber lassen ihre Altlasten im heimischen Abfall verschwinden. Zu letzterer Gruppe gehören die Eltern der Schülerinnen und Schüler im 6. Schuljahr an der OS **Brunnmatt** bestimmt nicht. Seit einiger Zeit sammeln ihre Sprösslinge das, was früher Uhren zum Ticken und Wecker zum Klingeln brachte.

Die Schweizer sind den praktischen Stromversorgern im Kleinformat sehr zugetan. Rund 3800 Tonnen Batterien und Akkus finden jährlich eine Aufgabe in Haushalten. Nur 2500 Tonnen aber reisen in der «Battery Box» zurück ins Recyclingwerk. Die Inobat sieht Handlungsbedarf, schliesslich ist der Sonderabfall nicht nur giftig, sondern enthält auch rezyklierbare Stoffe. «Mit dem Wettbewerb motivieren wir die Kinder schon früh», erklärt René Loner, Mediensprecher der Interessengemeinschaft für Batterieentsorgung. Der Siegerklasse winkt eine Einladung ins Klassenlager.

«Ein Skilager wäre toll», jubelt Christina im Klassenzimmer von Lehrerin Sibold. Rund zehn Schachteln haben die 22 ABC-Schützen bereits ins Recyclingwerk geschickt. «Die Schüler transportieren die 18-Kilo-Schachteln auf ihren Trottinets zur Post», berichtet Sibold. Ganz begeistert seien die Kinder vom Wettbewerb.

Spass dabei. Auch Christinas Freunde nehmen ihre Aufgabe ernst: «Ich sammle auch bei Bekannten von meinen Eltern», erzählt Nora. Das Sammeldepot bei Migros haben die 12-Jährigen auch für sich entdeckt. «Manchmal fischen wir da ein paar Batterien raus», verrät Noemi. «Der Wettbewerb macht Spass», begründet Celine das allgemeine Engagement ihrer Klasse. «Und es ist gut für die Umwelt», tönt es aus einer anderen Ecke des mit Bastelarbeiten verzierten Schulzimmers. Alle nicken, schliesslich hat Lehrerin Sibold ihnen den Stoffkreislauf von Batterien genau erklärt.

In der Schweiz wetteifern rund 1500 Schulklassen um den Titel der fleissigsten

Sammler. In der Region Basel begeisterte die Idee der Inobat 65 Lehrerinnen und Lehrer. Insgesamt haben die Mädchen und Jungen schon 92 Tonnen Batterien gesammelt. «Ein bombastisches Ergebnis. Ich bin ausser mir vor Freude», lacht René Loner. >www.inobat.ch